



Johanns Tipp

Pulver- oder
Fertigspachtel?

SEITE 4



Neuheit

Zweikomponentig:
Jaeger Deco Wall & Floor

SEITE 3

SONNEN HERZOG

Wir leben Farbe.

SONNENSEITEN

DIE KUNDENZEITUNG VON SONNEN HERZOG

AUSGABE 4 | 2019



Im Kinderatelier von Krass e. V. kreieren Kinder unter Anleitung von Künstlerinnen Bilder und Bastelarbeiten.

Fotos: Krass e. V.

Liebe Leserin, lieber Leser,

zum Ende des Geschäftsjahres heißt es für viele: Endspurt! Wenn Sie gerade noch einmal so richtig Vollgas geben, haben wir wieder viele wertvolle Tipps für Sie. Wir stellen Ihnen interessante Produktneuheiten vor (Seite 3) und haben mit dem Geschäftsführer der Malerinnung Nordrhein einen echten Experten zu den Entwicklungen der Branche befragt (Seite 4). Wie 2018 unterstützen wir den Düsseldorfer Verein Krass mit einer Spende anstatt Sie zu Weihnachten zu beschenken. Viele Stimmen bestärkten mich darin, dass die Investition in benachteiligte Kinder und Jugendliche auch in Ihrem Sinne ist. Wenn wir alle nach der Geschäftigkeit der vergangenen Monate zum Fest ein wenig zur Ruhe gekommen sind, gehen wir das neue Jahr mit frischen Ideen und ehrgeizigen Zielen an. Wir haben uns viel vorgenommen für 2020. Die neuen Kollektionen der Marke Sonnit und unsere Sonnenmesse im Frühjahr sind nur einige Beispiele. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen!



Aber nun erst einmal viel Spaß beim Lesen!
Herzlich, Ihre

Margarete Sonnen

Spenden statt schenken

Wie im vergangenen Jahr verzichtet Sonnen Herzog darauf, Kunden und Geschäftspartnern Geschenke zu Weihnachten zu machen. Statt Geld für Präsente auszugeben, spendet das Traditionsunternehmen erneut an Krass e. V.

In die kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen, die sonst kaum Zugang zu Kunst, Musik, Theater und Tanz haben, fließen 10.000 Euro. „Im Laufe dieses Jahres habe ich erlebt, wie phantastisch Krass e. V. mit Hilfe unserer Weihnachtsspende Düsseldorfer Kinder und Jugendliche fördert. Deshalb habe ich mich aus vollem Herzen entschieden, die Arbeit weiter zu unterstützen“, so Margarete Sonnen. Aus Gesprächen mit Mitarbeitern und Kunden wisse sie, dass viele ihr Engagement am Sitz der Unternehmenszentrale gutheißen und mittragen. Der Düsseldorfer Verein organisiert vor Ort kulturelle Angebote für benachteiligte Kinder und Jugendliche. Künstler bringen ihnen kreative Ausdrucksformen näher und unterstützen sie bei ihrer Entwicklung. Integration, Sozialisation und die Vermittlung von Werten inklusive. Sponsoren ermöglichen dem Team von Krass e. V. die Umsetzung vieler Ideen. „Wir sind begeistert von der tollen Zusammenarbeit mit Sonnen Herzog und freuen uns sehr über die Kontinuität“, sagt Claudia Seidensticker, Gründerin und Vorsitzende von



Mit dem Krass-Mobil fährt das Team regelmäßig zu Spielplätzen und Parks, um dort mit Kindern zu arbeiten.

Krass. „Das ganze Team ist völlig aus dem Häuschen über die großzügige Spende und freut sich für die Düsseldorfer Kinder, denen wir seit Jahren Bildung, Kunst und viel Freude bringen.“



Jugendliche in selbst gemachten Tierkostümen auf dem Wagen mit und hatten jede Menge Spaß.

Im vergangenen Jahr wurden mit der Spende von Sonnen Herzog insbesondere drei Projekte mitfinanziert: das Kinderatelier und das Kulturmobil, wovon knapp 3000 Düsseldorfer Kinder profitierten, und den Karnevalswagen. Das närrische Gefährt in Form einer Arche Noah war in der Werkstatt des Düsseldorfer Künstlers Jacques Tilly entstanden. Beim Rosenmontagszug führen Kinder und

Auch 2020 wird die Spende von Sonnen Herzog für das Kulturmobil Düsseldorf und das Kinderatelier in Oberbilk verwendet, kündigte Claudia Seidensticker an. Im Kinderatelier haben kleine Künstler und solche, die es werden wollen, Gelegenheit, ihren manchmal tristen Alltag zu vergessen und sich kreativ auszutoben. Werkzeug und Material sind vorhanden. Für die Eltern sind die Kurse kostenlos. „Oft trauen sich die Kleinen anfangs nicht viel zu“, erzählt die Vereinsvorsitzende, die selbst Künstlerin ist. „Sobald die Kinder zum Pinsel greifen und Farben mischen, beginnen sie sich, den pädagogisch geschulten Betreuern gegenüber zu öffnen und gewinnen immer mehr Selbstvertrauen.“ Mit dem mobilen Bus fährt Krass in den Sommermonaten in die Stadtteile und ermöglicht Kindern mit den verschiedensten familiären und sozialen Hintergründen, sich ohne jegliche Hürden oder Voraussetzungen an kreativen Aktionen unter freiem Himmel zu beteiligen und ihre Talente zu entdecken. Wer sich das Kulturmobil einmal ansehen möchte, hat bei der Sonnenmesse am 25. April 2020 die Gelegenheit. Über die Geldspenden hinaus überlässt Sonnen Herzog Krass regelmäßig Farben und andere Materialien für kreative Projekte mit kleinen Künstlern.



Foto: Melanie Zanin

Save the date
Sonnenmesse
25.4.2020

Margarete Sonnen ist stolz auf die erste Sonnit-Kollektion für den Boden.

Gut informiert per Newsletter



Foto: iStock

Mit dem neuen Sonnen Newsletter hält Sonnen Herzog interessierte Kunden auf dem Laufenden.

Zum Kleben und Klicken

Zum Jahreswechsel bringt Sonnen Herzog die erste Sonnit-Kollektion für den Boden auf den Markt: Sonnit Design 2/22. Der Stil der Designbeläge reicht von schlicht bis extravagant. Alle Dekore sind in zwei Ausführungen erhältlich: zum Kleben oder Klicken.

Sie sind so elegant wie Stein- und Holzoberflächen und so praktisch wie verschleißfestes Vinyl – Sonnit Design 2/22 vereint viele Vorzüge in sich. Da die Bodenbeläge mit einer PU-Versiegelung ausgerüstet sind, eignen sie sich besonders gut für Küche oder Bad. Alle Dekore sind in zwei Ausführungen zu haben. Die Bodenbeläge können verklebt oder mit dem LockXpress-Klicksystem verlegt werden. Die Planken und Fliesen sind mit vierseitiger Fase ausgestattet. Der Vorteil für die Handwerker: Die Teile lassen sich problemlos und schnell verarbeiten. Darüber hinaus sind sie sehr strapazierfähig und leicht zu pflegen. Dies wird vor allem die Bewohner überzeugen. Renovierer haben die Wahl zwischen 52 Holzdekors und 18 Steinoptiken, die zu vielen angesagten Wohntrends passen. Egal, ob Räume eher puristisch gestaltet werden sollen oder im Vintage-Stil, mit den Designbelägen lässt sich eine gute Grundlage für ein Zuhause mit individueller Gemütlichkeit schaffen. Sonnit ist exklusiv bei Sonnen Herzog erhältlich. „Unsere Marke steht für ein solides Qualitätsversprechen“, so Geschäftsführerin Margarete Sonnen. Bisher sind 36 weitere Sonnit-Produkte im

Angebot. Die Produkte sind hinsichtlich Anwendung, Qualität und Preis auf die Ansprüche von Profis ausgerichtet. Sie sind besonders ergiebig, schadstoffreduziert und leicht zu verarbeiten. Das Sonnit-Sortiment umfasst Grundierung, Innen- und Fassadenfarbe, Vlies und Raufaser, Klebstoffe, Spachtelmasse und weitere Hilfsmittel und Werkzeuge wie das Airlessgerät Sonnit 7000 AIRffektiv. Die Produktlinie wird kontinuierlich erweitert. Bis Ende 2020 werden weitere Sonnit-Kollektionen für den Boden verfügbar sein: Parkett, Laminat und CV-Beläge als Rollenware für preisbewusste Verbraucher. Einen weiteren Schwerpunkt sollen Bodenbeläge unter den Aspekten „Nachhaltigkeit“ und „Gesundes Wohnen“ bilden. Zu den umweltfreundlichen Bodenbelägen zählen Holzdielen aus nachhaltiger Forstwirtschaft, Kork und textile Qualitäten aus Fasern wie Schurwolle, Sisal, Maisfaser und Kaschmir-Ziegenhaar, aber auch Designböden aus Bio-Polyurethan mit Raps- und Rizinusöl sowie Linoleumböden aus überwiegend nachwachsenden Rohstoffen. Bei der Sonnenmesse im April präsentiert Sonnen Herzog alle Neuheiten rund um Sonnit an einem eigenen Messestand.

Wir möchten mit unseren Kunden ständig im Gespräch bleiben. Das verstehen wir unter Partnerschaft.“, sagt Margarete Sonnen. „Unser Sonnen Newsletter ist neben dem persönlichen Gespräch in den Niederlassungen oder am Telefon, den Sonnenseiten, neben Facebook, Instagram und unserer Website ein weiterer Baustein unserer Kundenansprache. Alle Handwerker sind herzlich eingeladen, sich anzumelden.“ Wichtige Informationen aus der Maler- und Lackiererbranche, exklusive Einkaufsvorteile aus der Industrie – das Themenspektrum ist weit gesteckt. Mit dem Newsletter informiert Sonnen Herzog interessierte Kunden regelmäßig über Produkte und Angebote, Aktionen und Veranstaltungen an den 16 Standorten. Das alles wird kurz und knapp formuliert und nur dann verschickt, wenn es wirklich etwas mitzuteilen gibt. „Wir wollen bewusst keine Werbeflut erzeugen, um unseren Kunden nicht die Zeit zu stehlen“, so Vertriebsleiter Jörg Taxacher.

Anmeldung über die Homepage:
newsletter.sonnen-herzog.com

Einfach die E-Mail-Adresse angeben und die Anmeldung bestätigen. Bei Fragen stehen alle Sonnen Herzog-Mitarbeiter im Verkauf und Außendienst gerne zur Verfügung.

„Jetzt wird's oberflächlich“

Nur die passende Kombination von Lack und Werkzeug lässt perfekte Ergebnisse entstehen. Im Rahmen einer Kooperation mit den Marken CD Color und Storch hat Sonnen Herzog eine Workshop-Reihe zum Thema entwickelt.

Für den perfekten Oberflächenanstrich ist die Wahl des richtigen Lacks und des dazu geeigneten Werkzeugs entscheidend. In den letzten Jahren hat sich in diesem Bereich viel getan. Jörg Taxacher, Vertriebsleiter Sonnen Herzog und von Haus aus Malermeister, erinnert sich noch gut an den starken Terpenteruch bei der Verarbeitung von lösungsmittelhaltigen Lacken. „Speziell für diese Lacke hatte ich in den 80er-Jahren einen Pinsel mit Chinaborste, der war ein Heiligtum.“ Heute nimmt es der Storch Pinsel perfekt mit Lacken auf, die heute fast geruchlos sind. Bei der richtigen Wahl des Pinsels, der Farbrolle oder beim Airless-Spritzverfahren spielen auch die eigenen Prioritäten eine Rolle. Die vier CWS Wertlacke aus der Aqua Premiumline, Haftgrund Aqua, Iso-Holzack 2in1 Aqua, SatiDur Aqua PU und DuoTop Aqua, kombiniert mit dem Pinsel Storch AquaSTAR, ergeben beispielsweise eine großartige Verarbeitung, während die selben Lacke, kombiniert mit dem Pinsel Storch AquaStar soft, einen perfekten Verlauf erzielen. Mit

einer Rollenapplikation, mit der Storch UniStar softform oder einer Standard Schaumstoff Lackierwalze erhält man ein vollkommenes Oberflächenfinish. Und die Lacke Airless Filler Aqua PU und Airless Satin Aqua von CWS optimieren zusammen mit der Spritzentechnik Storch Airless Easy Spray ES 300 (208/408er Düse) die Effizienz. Doch die richtige Anwendung will gelernt sein. Hierzu veranstaltet Sonnen Herzog mit seinen Kooperationspartnern unter dem Motto „Jetzt wird's oberflächlich“ Workshops, die das Know-how vermitteln. Im Januar und Februar 2020 werden an fünf Sonnen Herzog-Standorten Kunden eingeladen. Immer donnerstags, ab 17 Uhr, sind Interessierte zum Come-together eingeladen, um 17.30 Uhr starten die Workshops. An zwei Stationen demonstrieren Experten die Spritz- und die Handverarbeitung, dann probieren die Teilnehmer sie selbst aus. Für das leibliche Wohl sorgt Sonnen Herzog. Außerdem gibt es besondere Tagesangebote in den jeweiligen Niederlassungen.



Beste Freunde: CWS-Wertlack und Pinsel von Storch.

Fotos: CD Color und Storch

Termin	Sonnen Herzog-Standort
28.01.2020	Bergisch Gladbach
04.02.2020	Neuss
06.02.2020	Duisburg
11.02.2020	Düsseldorf
18.02.2020	Wuppertal

Schicker Look für Boden und Wände

Der Spezialitätenhersteller Jaeger Lacke hat einen alternativen Oberflächenbelag kreiert, der seidenmatte, puristische Flächen wie aus einem Guss entstehen lässt. Und das ohne großen Aufwand. Der zweikomponentige Wand- und Bodenspachtel Deco Wall & Floor ist bei Sonnen Herzog ab sofort erhältlich.

Im Bad sind Fliesen in der Regel die erste Wahl. Bei allen Vorteilen im Spritz- und Nassbereich gibt es allerdings auch Nachteile: Zum einen ist das Fliesenlegen mit hohen Kosten verbunden. Zum anderen stellen die Fugen unvermeidbar eine Angriffsfläche für Schmutz und Schimmel dar. Eine vielversprechende Alternative zu Fliesen, die Malern und Verarbeitern weitere lukrative Flächen in Gebäuden erschließt, ist das neue Deco Wall & Floor.

Der zweikomponentige Wand- und Bodenspachtel lässt dank einer mehrschichtigen Versiegelung seidenmatte Oberflächen entstehen, die äußerst widerstandsfähig und leicht zu reinigen sind. Er ist beständig gegen Wasser, Schmutz und haushaltsübliche Reinigungsmittel und muss auch dahingehend den Vergleich mit Fliesen nicht scheuen. Beim Einsatz im Nassbereich von Bädern und Küchen muss lediglich stehendes Wasser, zum Beispiel in der Duschtasse, vermieden werden. Insgesamt fällt der Beschichtungsaufbau mit zwei bis drei Millimetern Dicke niedrig aus.

Deco Wall & Floor ist ideal für Wohnräume, Bäder und Küchen. Aber auch auf Betonmöbeln, Waschtischen und Arbeitsplatten schafft er Oberflächen, die perfekt zu einem puristischen Wohnstil passen. Die fugenlose Optik an Wand und Boden lässt Räume größer wirken und erschafft ein ebenso elegantes wie zeitloses Ambiente. Angeboten wird Deco Wall & Floor bei Sonnen Herzog in 28 Farbtönen und in zwei Gebindegrößen, passend für fünf oder 25 Quadratmeter. Die Verarbeitung ist denkbar unkompliziert. Mit Deco Wall & Floor ergänzt Jaeger sein Sortiment für die dekorative Gestaltung von Wand- und Bodenflächen insbesondere im Bad und ermöglicht Verarbeitern einmal mehr die Ausweitung ihres Angebots.



Durch die fugenlose Optik der Wand- und Bodenflächen entsteht ein elegantes Ambiente im Bad.

Für die Verarbeitung im Nassbereich bietet Jaeger Lacke weitere Spezialprodukte an.

Deco Wall & Floor eignet sich hervorragend für die Verarbeitung in Küchen und Bädern.

Fotos: Jaeger Lacke

Für Extremfälle

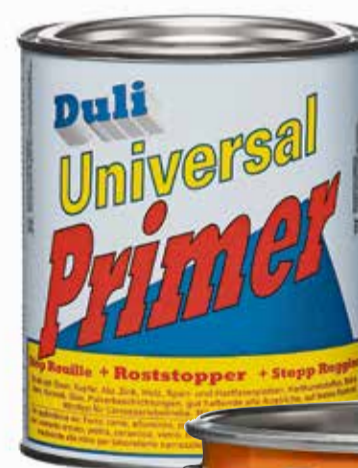
Bei Sonnen Herzog sind ab sofort zwei Produkte der Schweizer Firma Dulimex im Sortiment. Dulimatt und Duli Primer sind bei komplizierten Gegebenheiten die richtige Wahl.

Mit fester Verankerung

In Bezug auf verlässlichen Schutz der unterschiedlichsten Untergründe, begeistert der Duli Primer und Roststopper. Mit außergewöhnlich fester Verankerung haftet er auf den verschiedensten Materialien. Untergründe wie Eisen, Zink, Kupfer, Keramik, Glas, Holz, Pulverbeschichtung, Haftkunststoffe, Beton, Stein, Grund und Restrost sowie gut haftende alte Anstriche sind für die Grundierung geeignet. Außerdem überzeugt er mit einer sehr guten Füll- und Deckkraft und einem guten Verlauf. Überarbeiten kann man ihn mit allen Systemen.

Bei hartnäckigem Schmutz

Verschmutzungen im Wohnraum lassen sich im Alltag kaum vermeiden. Extremen Flecken geht es mit der hochdeckenden Renovierfarbe Dulimatt an den Kragen. Diese überdeckt selbst gravierende Nikotin-, Rauch-, Wasser- und Fettflecken sowie Brandschäden. Die isolierende Farbe mit Tiefgrund-Eigenschaften ist bei der Verarbeitung unkompliziert und erfordert meist nur einen Arbeitsgang, um ein vergilbungs- und spannungsarmes Ergebnis zu erreichen. Außerdem ist die geruchsneutrale Farbe scheuerbeständig und leicht fungizid eingestellt. Mühelos trocknet sie ansatzfrei tuhmatt auf.



Der Duli Universal Primer und die Renovierfarbe Dulimatt erleichtern Malern die Arbeit auf heiklen Untergründen.



Fotos: Dulimex

MALERBRANCHE

„Maler ist der älteste Kreativberuf der Welt“

Das Malerhandwerk hat Nachwuchssorgen. Guido Gormanns, Geschäftsführer des Maler- und Lackiererinnungsverbandes Nordrhein, über aktuelle Entwicklungen und Strategien gegen den Fachkräftemangel.



Guido Gormanns ruft Maler auf, die Unterstützungsangebote der Innung bei der Personalsuche zu nutzen.

Vor welchen Herausforderungen steht das Maler- und Lackierer-Handwerk aktuell?

Die perspektivisch größte Herausforderung ist wohl der sich abzeichnende Fachkräftemangel. Ein schleichender, aber stetig voranschreitender Prozess.

Woran machen Sie den fest?

Vor 20 Jahren lag das Durchschnittsalter der Beschäftigten bei 37 Jahren. Aktuell liegen wir bei fast 42 Jahren. In 25 Jahren wird also die Hälfte der heute Beschäftigten in Rente gehen beziehungsweise bereits in Rente gegangen sein. Gleichzeitig kommt von unten deutlich weniger nach. Im gleichen Zeitraum hat sich nämlich die Zahl der Auszubildenden in NRW nahezu halbiert. Und die Perspektiven werden nicht rosiger. Rund 60 Prozent unserer Azubis haben heute einen Hauptschulabschluss. Die Zahl der Hauptschulabsolventen wird in den kommenden zehn Jahren aber voraussichtlich um 10 Prozent abnehmen. Die Zahl der Jugendlichen mit Abitur steigt zugleich um gut 12 Prozent. Und die wird es tendenziell an Unis und Fachhochschulen ziehen, statt eine Laufbahn im Handwerk anzustreben.

Welche Maßnahmen könnten dieser Entwicklung entgegenwirken?

Zunächst einmal müssen wir den Malerberuf wieder in den Fokus der heutigen Generation Z rücken. Manche unserer Betriebe meinen, der Malerberuf habe kein gutes Image. Ich glaube, der Malerberuf hat bei Jugendlichen überhaupt kein Image, er kommt in ihrer Wahrnehmungswelt einfach nicht vor. Denn die virtuelle Welt, sprich soziale Medien und Netzwerke, sind deren Lebenswirklichkeit. Darüber müssen wir sie erreichen. Gleichzeitig muss man den Apfel am besten direkt vom Baum pflücken. Viele Innungen und auch einige Betriebsinhaber suchen daher den direkten Draht über Aktionen in Schulen zum Beispiel bei Berufsorientierungsbörsen. Das machen aber auch andere und zum Teil mit deutlich höherem Einsatz. Mit der Kampagne „Werde Maler“ unterstützt der Verband solche Aktionen vor Ort mit diversen Instrumenten: Kleiner Messe-Stand, passendes

Info- und Werbematerial sowie Tablets, die mit Farbgestaltungsprogrammen ausgestattet sind, um Jugendlichen zu demonstrieren, dass das Malerhandwerk auch mit digitalem Werkzeug umgeht. Unter dem Internet-Portal werde-maler.de gibt es eine Praktikums- und Ausbildungsbörse, die Innungsbetriebe kostenlos nutzen können. Support gibt es reichlich, aber er könnte deutlich intensiver genutzt werden. Nehmen wir ein Beispiel: Betriebe können eine Gerüstplane bei uns ordern, auf der der Ausbildungsberuf beworben wird. Stattdessen verwenden viele Betriebe Gerüstsegel, auf denen sie ihren Materiallieferanten bewerben. Der freie Ausbildungsplatz

wird bestenfalls mit dem kleinen Aufkleber auf der Hecktür des Firmenfahrzeugs angepriesen. Da ist noch Luft nach oben.

Mit welchen Argumenten würden Sie jungen Menschen die Berufsausbildung zum Maler und Lackierer empfehlen?

Was sind denn die Vorstellungen der jungen Generation vom Traumjob? Kreativ sein, Teamwork, Abwechslung, möglichst wenig Routine. Das sind alle Aspekte, mit denen der Malerberuf punkten kann. Der Maler ist der älteste Kreativberuf der Welt und wohl auch der abwechslungsreichste Allround-Beruf, den das Handwerk zu bieten hat. Auch die Karriereperspektiven sind vielfältig: Neben Geselle und Meister gibt es den Techniker oder den Betriebswirt im Handwerk. Der Meisterbrief ist nicht nur dem Bachelor gleichgestellt, er ebnet auch

den Weg ins Studium ohne Abi. Daneben gibt es Angebote für die ganz Hochmotivierten in Form eines Trialen Studiums: Gesellenbrief, Meisterbrief und FH-Abschluss Handwerksmanagement in rund viereinhalb Jahren. Man muss aber auch falsche Erwartungen zurechtrücken, um Enttäuschungen vorzubeugen: Flexible Arbeitszeitmodelle und Arbeit im Homeoffice sind keine Argumente für den Beruf.

Welche Bedeutung hat der Meisterbrief in der Zukunft und wie steht die EU dazu?

Der Meisterbrief ist eine berufliche Qualifikation der Extraklasse im nichtakademischen Bereich. Dem zollt auch Brüssel

Respekt. Als Berufsreglementierung, sprich Zugangsvoraussetzung für eine Selbstständigkeit, wird der Meister jedoch immer auf Argwohn bei den Wettbewerbskommissaren stoßen. Beim deutschen Gesetzgeber steht der Meister – zumindest momentan – wieder erkennbar höher im Kurs. Das zeigt das Vorhaben, den großen Befähigungsnachweis für einige Gewerke wieder einzuführen, die bei der Novelle der Handwerksordnung im Jahr 2004 ihren Status als zulassungspflichtiges Handwerk eingebüßt haben. Dass der Meisterbrief aber ein ordnungspolitisches Instrument für einen abgeschirmten Markt darstellt, war und ist eine Illusion. Von der gesetzlichen Meisterpflicht hat es immer Ausnahmen gegeben. Ansonsten hätte das Bundesverfassungsgericht den Meisterbrief bereits in den 50er-Jahren kassiert.

Was bedeutet Digitalisierung für das Malerhandwerk?

Die Digitalisierung ist eine gesamtgesellschaftliche und gesamtwirtschaftliche Entwicklung, die natürlich auch vor dem Malerhandwerk nicht Halt machen wird. Wengleich andere Branchen bereits viel stärker betroffen sind und sich in einem Umwälzungsprozess befinden, der plötzlich ganz neue Akteure hervorbringt. Auch in unserer Branche wird die Digitalisierung neue Geschäftsmodelle befördern und Geschäftsprozesse verändern. Den rein digitalen Malerbetrieb sehe ich aber noch nicht am Horizont.

Welchen einen Rat würden Sie Malerbetrieben für die Zukunft geben?

Seien wir stolz auf die Tradition und zugleich stets aufgeschlossen für Innovation. Bleiben Sie attraktiv für den Nachwuchs. Begegnen Sie Ihren Mitarbeitern mit Respekt und Wertschätzung, denn sie sind das wertvollste Kapital der Branche.

Seien wir stolz auf die Tradition und zugleich stets aufgeschlossen für Innovation.

Guido Gormanns

JOHANNS TIPP

PULVER- ODER FERTIGSPACHTEL?

Das Loch in der Wand oder die Oberfläche nach der Tapetenentfernung – da stellt sich die Frage: Pulver- oder Fertigspachtel? Hier stehen die Spachtel Sonnit 8000 Rollspachtel und Sonnit 8080 Füllstoff als zuverlässige Partner für das Füllen und Glätten zur Verfügung.

Wann lohnt sich der Einsatz von Fertigspachtel? Der Sonnit 8000 Rollspachtel kann die Arbeit sehr erleichtern. Da durch das Aufrollen (zum Beispiel mit der Scandipaint-Spachtelrolle mit Bügel, 22 cm) bereits ein gleichmäßiger Spachtelauftrag gewährleistet ist, muss hier nur noch geglättet werden. Das mühsame Verteilen wurde ja bereits großflächig mit der Walze gemeistert. Und durch die geschmeidige Verarbeitung und gute Füllkraft kann in der Regel ein Spachtelgang bereits eine Q3-Oberfläche schaffen. Und das Schleifen von Sonnit 8000 Rollspachtel wird durch die optimal eingestellte Oberflä-

chenhärte fast zum Vergnügen. Dies stellt dann den idealen Untergrund zum Beispiel für eine Tapezierung mit Sonnit Background- oder Glattvliesen dar. Sollten Dübellöcher oder größere Fehlstellen im Untergrund sein, wird zunächst mit Sonnit 8080 Füllstoff vorgezogen. Die besonders gute Füllkraft und das Standvermögen ermöglichen ein rationelles Vorbereiten des Untergrundes für den nachfolgenden Rollspachtel. Natürlich kann der Sonnit 8080 Füllstoff auch für ganzflächige Spachtelungen genutzt werden.

Da die sehr gute Verarbeitung des Sonnit 8000 Rollspachtels ein rationelles und zeitsparendes Arbeiten ohne lästiges Anrühren in immer gleicher Konsistenz ermöglicht, lohnt sich der Einsatz schon bei einer Wand oder einer Decke.

Und bitte beachten: Fertigspachtel auf Pulverspachtel ist richtig. Umgekehrt kann es allerdings zu Abplatzungen kommen, da Rollspachtel elastischer als Pulverspachtel sind.

